

Ein führender Neonazi wohnt in Ihrer Nähe! Informationen über Axel Reitz

Lieber Pulheimerinnen und Pulheimer!

Mit diesem Flugblatt möchten wir Sie darüber informieren, dass in Ihrer Nähe einer der umtriebigsten Neonazis in Nordrhein-Westfalen lebt. Ab dem heutigen Tag, dem 2. September 2005, muss sich dieser vor dem Bochumer Landgericht verantworten, da er auf einem Neonazi-Aufmarsch eine volksverhetzende antisemitische Rede gehalten hatte. Bei dem Redner handelt es sich um den 22-jährigen Axel Reitz, der zu den führenden Figuren der neonazistischen Szene in NRW zählt. Schon als Jugendlicher war er auf neonazistischen Aktionen anzutreffen, bekleidete Führungspositionen in der lokalen Szene und ließ keine Gelegenheit aus, sich mit nationalsozialistischer Propaganda zu Wort zu melden. "Wir stehen in der Tradition der nationalsozialistischen Bewegung", wusste er bereits mehrfach öffentlich mitzuteilen. Geheim hielt der ehemalige Bergheimer jedoch, dass er sich auf der Christianstraße 11 im als sicher erachteten Pulheim eine neue Wohnung besorgt hatte, um von dort aus ungestört seinen Aktivitäten nachgehen zu können. Auf Veröffentlichungen der neonazistischen Szene gibt er auch heute noch seine alte Bergheimer Adresse an. In Pulheim selbst verhält er sich zurückhaltend. Dafür ist er außerhalb seiner Wohnstätte um so reger.

Wer sind wir eigentlich?

Nein, wir gehören keiner Partei an; wir sind Menschen aus verschiedenen unabhängigen antifaschistischen Initiativen aus dem Rheinland, die seit Jahren gegen Neonazismus und andere Ausformungen der extremen Rechten aktiv sind. Zur Zeit gründen wir die Initiative "Bündnis gegen Rechts Rhein-Erft-Kreis". Wir würden uns freuen, wenn Sie hieran mitwirken würden. Ebenso würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen, wenn sie Erkenntnisse über neonazistische Aktivitäten in der hiesigen Region haben. Jede Kontaktaufnahme wird natürlich auf Wunsch vertraulich behandelt.

Wer ist Axel Reitz?

Axel Reitz will nicht irgendein durchschnittlicher Neonazi, sondern "Führer" sein und hervorstechen aus der "Masse", was er schon allein durch sein Äußeres ausdrückt: Er bevorzugt Krawatte, weißes Hemd, Mantel und akkuratem Scheitel. Reitz fungiert seit Jahren als Leiter der neonazistischen "Kameradschaft Köln" und als "Gausekretär Rheinland" des "Kampfbundes Deutscher Sozialisten" (KDS), einer Neonazi-Gruppierung, die 1999 gegründet wurde und in NRW insbesondere im Kölner Raum aktiv ist. Auf das Konto dieser Gruppen gehen auch diverse neonazistische Aufmärsche und Kundgebungen in der Kölner Region seit 1999. Doch Reitz ist nicht nur regional von Bedeutung, er ist auch Führungskader der Neonazi-Zusammenschlusses "Aktionsbüro Westdeutschland". Hierin haben sich neonazistische "Freie Kameradschaften" aus mehreren NRW-Städten/Regionen organisiert, um ihre Politik abzustimmen und gemeinsame Aktionen durchzuführen. >>



Informationen über Axel Reitz

<< Zu diesen Aktionen zählen auch reihenweise Aufmärsche in Essen, Dortmund, Duisburg, Wuppertal, Leverkusen und anderen Städten. Anmelder ist in der Regel Axel Reitz persönlich. Auf nahezu jedem Neonazi-Aufmarsch der "Freien Kameradschaften" in NRW ist Reitz auch als Redner anzutreffen. Auch bundesweit wird er gerne ans Mikrophon gebucht, seine Hetztiraden sind beliebt. Das neonazistische Fußvolk jöhlt, wenn er offen rassistisch gegen "Neger, Alis und Mustafas" zu Felde zieht und ruft, "dass der letzte demokratisch gewählte Kanzler und meiner Meinung nach auch der letzte rechtmäßig gewählte Kanzler des deutschen Volkes Adolf Hitler gewesen ist. Und ich würde an dieser Stelle bewusst lügen müssen, wenn ich sage, es wäre mir unangenehm, wenn dieser Mann heute die Geschicke Deutschlands in seinen Händen halten würde".

Witzfigur oder gefährlicher Neonazi?

Als Axel Reitz als 15-Jähriger vor TV-Kameras den Hitler-Gruß zeigte und von einer Machtübernahme faselte, taten ihn viele als Witzfigur, als jugendlichen Wichtigmacher und als Verrückten ab. Und eventuell ist er ja tatsächlich eine Witzfigur, aber leider eine gefährliche. Reitz gehört heute zu den zentralen Neonazis in NRW mit besten bundesweiten Kontakten. Er ist einer von denen, die neonazistische Strukturen auf- und ausbauen, Aktionen organisieren, Propagandaarbeit betreiben und vieles mehr. Seine politische Betätigung nicht ernst zu nehmen, wäre ein schwerer Fehler. Neonazistische Hetzer und Akteure wie Reitz müssen gestoppt werden, ihnen darf kein einziger Millimeter Freiraum gegeben werden.

Faschismus ist keine Meinung...

Oftmals versucht die extreme Rechte ihre Freiräume über die Verharmlosigkeit ihres Wirkens, über den Vorwurf der "Denunziation" oder über das Scheinargument der "Meinungsfreiheit" zu erhalten. Ausgerechnet (Neo)Nazis fordern also "Meinungsfreiheit" - ein mehr als durchsichtiges Ablenkungsmanöver. Wo sind denn die Millionen Menschen geblieben, die nicht in das Welt- und Menschenbild der Nationalsozialisten passten? Und wer ist denn verantwortlich für unzählige Angriffe und Mordanschläge auf Migrantinnen und Migranten, auf andersdenkende und anderslebende Menschen?

Nachdem am 28. März 2005 in Dortmund ein Punker von einem Neonazi erstochen worden war, verklebten Dortmunder Neonazis Plakate mit der Botschaft: "Wer sich uns in den Weg stellt, muss mit den Konsequenzen leben"! Presserechtlich verantwortlich für diese Plakate: Axel Reitz!

- **Faschismus ist und bleibt ein Verbrechen!!**
- **Faschistische Umtriebe müssen konsequent bekämpft und unterbunden werden!**
- **Machen Sie bitte deutlich, dass Neonazis auch in Pulheim unerwünscht sind!**

Wir bedanken uns für Ihr Interesse!

**KONTAKT: Bündnis gegen Rechts
Rhein-Erft-Kreis**

 eMail: bgr_bm@gmx.de
 Tel.: 0152 / 02432869